



Der Heilige Stuhl

APOSTOLISCHE REISE VON PAPST FRANZISKUS NACH CHILE UND PERU

(15.-22. JANUAR 2018)

**GRUSSWORTE DES HEILIGEN VATERS AN DIE JOURNALISTEN
AUF DEM FLUG NACH CHILE**

Montag, 15. Januar 2018

[Multimedia]

Greg Burke:

Danke, Heiligkeit! Zunächst einmal danke für das Bild von heute Morgen: Wir alle haben die Karte [mit dem Foto des Jungen] von Nagasaki erhalten. Und vor allem danken wir Ihnen für die Gelegenheit, mit Ihnen zu reisen. Wir sind voll besetzt: siebenzig Personen, einschließlich zwölf – glaube ich – aus Chile und Peru, also zwölf neue Kollegen. Ich nutze die Gelegenheit, um ihnen zu sagen, dass dies jetzt nur eine Begrüßung ist und nicht gleich siebenzig Fragen gestellt werden, wenn wir die Reihen durchgehen. Das war's. Vielleicht wollen Sie etwas sagen ...

Papst Franziskus:

Guten Tag!

Ich wünsche Ihnen eine gute Reise. Mir wurde von Alitalia gesagt, dass die Route Rom-Santiago der weiteste Direktflug ist, den Alitalia hat. Es sind fünfzehn Stunden vierzig oder zwanzig, in etwa ... Wir haben also Zeit, um auszuruhen, zu arbeiten, vieles zu machen. Danke für Ihre Arbeit, die anstrengend sein wird: drei Tage in einem Land und drei Tage im anderen ... Für mich wird es in Chile nicht so schwierig sein, weil ich dort ein Jahr studiert habe; ich habe viele Freunde dort, ich kenne es gut – nun, gut ... etwas besser. Peru hingegen kenne ich weniger, weil ich nur zwei oder drei Mal zu Konferenzen oder Sitzungen dorthin gereist bin.

Greg hat eben über die Karte gesprochen, die ich Ihnen gegeben habe: Ich habe sie zufällig gefunden. Das Foto wurde 1945 aufgenommen, auf der Rückseite sind die Daten. Es zeigt einen Jungen mit seinem toten Brüderchen auf dem Rücken, als er nach dem Atombombenabwurf über Nagasaki vor dem Krematorium wartet, bis er an der Reihe ist. Ich war erschüttert, als ich dieses Foto sah. Ich habe nur darauf zu schreiben vermocht: „Die Frucht des Krieges“. Ich habe gedacht, ich lasse es drucken und gebe es weiter; denn ein Bild dieser Art bewegt mehr als tausend Worte. Deshalb wollte ich Sie daran teilhaben lassen.

Und vielen Dank für Ihre Arbeit!

Greg Burke:

Danke.